

Mahlzeit!

Koch-Happening mit Pfannenpercussion

Dauer: 75 Min. Keine Pause



Der Duft von leicht angerösteten Zwiebel, von köchelnden Nudeln und bratendem Kraut. Eine wohlige Wärme und noch dazu in guter Gesellschaft ... Stopp ... wollten Sie nicht gerade noch ins Theater gehen? Ganz genau, einfach beruhigt weiterlesen!

Im Stück „Mahlzeit!“ wird Ihre hungrige kulinarische Seite und Ihre aufgeschlossene theatralische Neugierde zu einem innigen Tanz gebeten. Chefkoch Jamie, Assistent Klaus sowie drei fränkische Hausmeister, unter der Leitung des Puppen-Professors, werden Ihnen einiges über die Welt des Essens eröffnen. Eingefasst in skurrile und witzige Anekdoten aus der Geschichte des menschlichen Schlemmens, wird in einer Riesenpfanne live gekocht. Wenn dann noch der Musiker in ihnen hervortritt, weil Kochlöffel, Pfannen und Messer aufeinander klingen und rhythmische Schwingungen erzeugen, hält den Tanz so schnell niemand mehr auf. Nun ist der Duft hoffentlich in Ihrer Gedankennase angekommen; der Körper sollte jetzt recht bald mit dem Theater Salz+Pfeffer nachgewürzt werden!

Eine kurzweilige Kochshow mit virtuoser Küchen-Percussion, knisternder Riesenpfanne und anschließendem Imbiss – einfach köstlich!

CREDITS:

Regie: Eva Kaufmann, Berlin | **Spiel:** Paul Schmidt, Wally Schmidt, Werner Treiber (Percussion) | **Ausstattung:** Stella My | **Rechte:** Theaterverlag Hofmann-Paul, Berlin

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e.V. Stadt Nürnberg und Verein zur Förderung kultureller Projekte im Theater Salz+Pfeffer e.V.

LÄNGER:

Genießen Sie eine köstliche Reise durch die Kulturgeschichte des Essens. Kuriose Experten erheitern Sie mit humorvollen Anekdoten und schmackhaften Skurrilitäten aus fernen Ländern und längst vergangenen Zeiten. Wunderbar, wie Chefkoch Jamie, Assistent Klaus sowie drei fränkische Hausmeister unter der Leitung des kapriziösen Puppen-Professors den Kochlöffel schwingen. Latin-Rhythmen auf italienischer Espressokanne geben den Takt vor und kannibalistische Genüsse landen ebenso in der Pfanne wie Österreichische Spezialitäten. Es darf gelacht, geschnippelt und genossen werden. Ganz nebenbei erfährt man dabei auch noch Wissenswertes über die Ernährung des Kochtopfes, den Kalorienbedarf des Neandertalers, die Wildschweinvorliebe von Obelix; außerdem werden Buddha und die heilige Kuh aufs Tablett gebracht wie auch die arme fränkische Sau. Oder um es mit den Worten von Peter Kubelka zu sagen: „Eine Gesellschaft, die nicht mehr kocht, verliert den Verstand.“

Eine kurzweilige Kochshow mit virtuoser Küchen-Percussion, knisternder Riesenpfanne und anschließendem Imbiss – einfach köstlich!

Freuen Sie sich auf Ihren Besuch bei diesem **Koch-Happening** !

Eva Kaufmann, Regisseurin

ist die Frau für's Grobe und für die Details gleichermaßen. Als Regisseurin ist sie Konzeptgeberin für die Stücke „Krimiabend mit Agatha Christie: Die Mausefalle“ (2009/10), „Meier Müller Schulz“ (2013/14), „Mahlzeit!“ (2014/15) und „Rita und die Zärtlichkeit der Planierraupe“ (2017/18), als studierte und praktizierende Puppenspielerin kennt sie Freud und Leid der Puppen – und ihrer Spieler. Sie liebt schwarzen Humor, wohl dosierte politische Unkorrektheit und kugelt sich bei einer Probe schon mal vor Lachen über den Boden. Eine theatrale Verbündete in allen Bühnenlagen ...

Presse

Autor Marc Becker war „... direkt einverstanden mit der Idee, den Schauspieler der Geisel Schulz durch eine Puppe zu ersetzen – ein Kniff, der weiteren Deutungsspielraum eröffnet und das Thema des Stücks auf die Spitze treibt. Der Mann spricht mit einer Puppe! – und bekommt Antwort.“ *Nürnberger Nachrichten*

BESUCHERSTIMMEN:

„Es war einfach ein köstlicher, leckerer und lustiger Abend. Vielen, vielen Dank dafür.“

„... herzliche Gratulation zu eurer Premiere ...“

„... ich finde euren Abend super ...“

„Meine Freundin, ich und auch die Menschen um mich herum haben sich schön

amüsiert!“ „Es war eine tolle Vorstellung, ich bin sehr froh, dass ich sie sehen konnte.“

„Ein unterhaltsamer und leckerer Abend!“

KURZPORTRAIT:

Geschichte

NOMADENTUM: Gründung **1983** – damals noch als reines Tourneetheater

SESSHAFTWERDUNG (ein bisschen): seit **1992** Nutzung einer kleiner Studiobühne im Stadtteil Nürnberg/Gibitzenhof als eigene Spielstätte

HÄUSLICHKEIT: **1997** Verwandlung von Nürnbergs ältestem Lichtspielhaus in das „Theater der Puppen im KaLi“ – in gerade mal 40 Tagen

RENOVIERUNG – die Erste: **2004** Umbau und Erweiterung der neuen Spielstätte
RENOVIERUNG – die Zweite: **2012** aufwendige Renovierung, Umgestaltung (offenes Foyer) und Vergrößerung (Theatersaal mit 120 Plätzen)

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern (seit 1987)

Leitbild

Als einziges Figurentheaterhaus Nürnbergs sind wir Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hintersinnig, frech, virtuos, komisch-skurriel, doppel-bödige und manchmal romantisch.

Das Theater Salz+Pfeffer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche danach, die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu, stets mit neuen Künstler*innen zusammen zu arbeiten, der Bereich der Bildenden Kunst (Puppenbau und Materialforschung) nimmt hierbei einen bedeutenden Raum ein, Musik, Rhythmus

und moderne Techniken sind weitere Faktoren. Am liebsten arbeiten wir mit Menschen zusammen, die uns mit ihren Ideen anstecken und stets neue Aspekte in unser Leben bringen.

Die Wurzeln unseres Theaters liegen im Tourneebetrieb und das Gastspiel in der Ferne ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sich auf Festivals zu präsentieren, sich mit Kolleg*innen und Fachpublikum auszutauschen, den Blick auf die eigene Arbeit zu erweitern und aktuelles zu sehen, gibt Schwung für neue Kreativität in der Heimat.

Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Führungen durch unser Theater zeigen, wie es theoretisch geht, Workshops machen erlebbar, was Puppenspiel praktisch heißt, Vor- und Nachbereitungsangebote vermitteln im besten Falle beides. Mit zwei Stellen für Figurentheaterpädagogik erheben wir den Bereich „Vermittlung“ zu einem Kerninhalt unserer Theaterarbeit.

Wir über uns

Paul Schmidt, Theaterleitung+Spiel

„Der Name ‚Salz+Pfeffer‘ entstand während des Frühstücks – so einfach wie Salz und Pfeffer. Das war es dann, für mindestens die nächsten 30 Jahre. Hier kann ich alle meine Interessensbereiche ausleben und andere daran teilhaben lassen. Ich stehe in ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit, werde kritisch betrachtet und betrachte kritisch. Die Auseinandersetzung hält Körper und Geist frisch und lebendig. Das Theater ist die Würze meines Lebens und bewahrt mich vor dem alltäglichen Trott.“

Wally Schmidt Theaterleitung + Spiel

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar!

Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden,

miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten – Glück suchen und teilen.“

Gast-Musiker: Werner Treiber

Werner Treiber, 1960 geboren, studierte von 1983 bis 1989 am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg Schlagzeug und agiert seitdem als gefragter freiberuflicher Schlagzeuger, Percussionist und Mallet-Spieler.

Tourneemusiker, Studioschlagzeuger, Jazzer – Werner Treiber ist all das und noch viel mehr, nämlich zum Glück auch *trommelwirbel* Theatermusiker! Als solcher im Einsatz war er bisher am Staatstheater Nürnberg, Stadttheater Ingolstadt, Theater Heilbronn und natürlich am Theater Salz+Pfeffer, wo er für diverse Stücke Kompositionen und Live-Percussions entwickelte.

Parallel zu seiner Musikertätigkeit arbeitet Werner Treiber als hauptamtlicher Dozent für Schlagzeug, Percussion und Combo an der Städtischen Musikschule Nürnberg. Außerdem hat er einen Lehrauftrag als Mentor an der Hochschule für Musik Nürnberg.